

<b>Fach</b>	<b>Sales Engineering and Product Management</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Ruhr-Universität Bochum
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.12.2003
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	18.12.2009
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Maschinenbau
<b>Kontakt</b>	Dr. Joachim Zülch Tel.: 0234 32-26388 Fax: 0234 32-14280 E-Mail: Joachim.Zuelch@rub.de
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Profil des Studiengangs</b>	Ziel des Master-Studiengangs "Sales Engineering" ist es, den modernen Vertriebsingenieur auszubilden, der in der Schnittstellenfunktion zwischen Markt und Unternehmen arbeitet. Dieser benötigt ein solides, technisches Grundwissen, das durch betriebswirtschaftliche, juristische und Management-Kenntnisse ergänzt wird. \n\nIm Unterschied zum klassischen Maschinenbauingenieur entwickelt und produziert der im technischen Vertrieb tätige Ingenieur keine Produkte, sondern bietet dem Kunden maßgeschneiderte, sowohl technisch als auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen an, überwacht und betreut die Produktentstehung für den Kunden im Werk und sorgt durch die so genannte Nach-Verkaufsbetreuung für die Kundenzufriedenheit. Leitidee des Studiengangskonzepts ist es, die Kompetenzen zu vermitteln, die zur erfolgreichen Ausfüllung dieses Berufsfeldes erforderlich sind.\nDer Studiengang hat ein eindeutiges Ingenieurprofil mit dem Schwerpunkt Maschinenbau, das durch kommerziell organisatorische Fächer ergänzt wird. Im technischen Bereich sollen die Studierenden einen Überblick über die grundlegenden Themen des Maschinenbaus auf Ingenieurniveau bekommen sowie tiefe Kenntnisse in einzelnen ausgewählten Fächern erhalten.
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	Die Gutachtergruppe bewertet den Studiengang "Sales Engineering" der Ruhr-Universität Bochum positiv und gibt die Empfehlung zur Akkreditierung ohne Auflagen.\n\nDie Gutachtergruppe stimmt mit den Zielen der Ausbildung überein und bestätigt die Berufsfähigkeit der Absolventen. Nach Ansicht der Gutachter ist die Berufsorientierung gut und die Arbeitsmarktorientierung des Studienganges sogar gut bis sehr gut. Begleitend könnten Veranstaltungen, in denen Praxisvertreter über

das Berufsbild referieren, eingeführt werden. Das Curriculum basiert auf dem Maschinenbaustudium. Das angestrebte Verhältnis zwischen technischen und nicht-technischen Fächern von 2 : 1 wurde nicht ganz erreicht, so dass, nach Ansicht der Gutachter die technischen Fächer ein zu dominante Rolle einnehmen. Eine leichte Reduktion der technischen Fächer zugunsten der nicht-technischen wird empfohlen. Außerdem sollte die Vernetzung der Fächer verstärkt werden. Um der internationalen Ansprüchen des Berufsfeldes Rechnung zu tragen, empfehlen die Gutachter das Studiengangsprofil durch fremdsprachliche, insbesondere englischsprachige Lehrangebote in Richtung Internationalität zu schärfen. Zur Sicherstellung eines anforderungsgerechten Einstiegsniveaus empfiehlt die Kommission ein Zulassungsverfahren zum Masterstudiengang zu etablieren, da der Masterstudiengang für Studierende mit fachfremder Vorbildung nicht leicht studierbar sein dürfte. Die personellen Ressourcen werden von der Fakultät für Maschinenwesen sichergestellt. Die Kommission schlägt vor, die Ressourcen für den Studiengang mit hoher Priorität nachhaltig zu sichern und dem Studiengang direkt Personal zuzuordnen. Weiter sollte ein Kernteam gegründet werden, das sich um die Organisation und Weiterentwicklung des Studienganges kümmert. Das Beratungsangebot für Studieninteressierte wurde von den Studierenden ausdrücklich gelobt. Die Stärken der Studiengänge liegen in der Breite der wissenschaftlichen Basis in der Fakultät und die hohe Orientierung an den aktuellen Erfordernissen des Arbeitsmarktes.